



V.l.: Dr. Peter Hanker, Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen, mit den Gewinnern Nadja Lins (magic-Sportkids Linden), Matthias Kifner (Kultur- und Sportverein Klein-Karben 1890) sowie Elena Fabel und Christian Lehmann (beide Tanzsportclub Niddatal). (pv)

Sterne des Sports

Niddataler Hilfs-Projekt prämiert

Hervorragendes Engagement belohnt – Volksbank spendet Vereinen 25 000 Euro

(jmu) Ein Preisgeld von 1500 Euro beziehungsweise 1000 Euro überreichte die Volksbank Mittelhessen, die zusammen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund seit 2004 die Veranstaltung Sterne des Sports ausrichtet, in dieser Woche dem TSC Niddatal und dem KSV Klein-Karben.



Mit ihren Projekten sicherten sie sich gegen 50 Konkurrenten aus den Kreisen Wetterau, Gießen, Wetzlar und Marburg den zweiten und dritten Platz. Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Sportkreise, der Presse, der Volksbank Mittelhessen sowie aktiven Sportlern und Trainern, hatte die Wahl zwischen Projekten, die innerhalb des Breitensports durch gesellschaftliches oder soziales Engagement beeindruckten.

Jörg Wulf, Sportkreisvorsitzender der Wetterau, und Peter Hanker, Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen, führten gemeinsam durch den Abend, bei dem die Volksbank insgesamt 25 000 Euro Spenden an die diesjährigen Teilnehmer vergab.



Jörg Wulf, der Sportkreisvorsitzende der Region Wetterau. (pv)

Der zweite Platz ging an den Tanzsportclub Niddatal. Dessen Mitglieder setzen sich für »Kinderherzen heilen« ein. Sowohl mit Spendenaktionen als auch mit Spiele- und Basteltagen für die Patienten auf der Kinderherzstation im Uniklinikum Gießen geben sie ihr Bestes, »um den Kindern ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern«, erklärte Elena Fabel, die den Preis stellvertretend für die Tänzer entgegennahm.

Aktuell arbeitet der Verein am Projekt »Olympiade der Formationen«, einem Tag, an dem der TSC zusammen mit vielen anderen Formations-Teams, die normalerweise zur Konkurrenz zählen, dafür sorgen will, einen möglichst hohen Spendenbetrag zu erzielen.

Platz drei sicherte sich der Kultur- und Sportverein Klein-Karben. Die Tennisabteilung des KSV hatte in den letzten Jahren mit einer »schiefen Altersstruktur« und stetig

sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Dank dem Einsatz der Balanced Scorecard, einem professionellen Führungskonzept für Vereine, konnte dieser Entwicklung entgegengewirkt werden. Mit Werbeaktionen in Schulen, Marketing in der Stadt und wöchentlichem Schnuppertraing konnten allein dieses Jahr bereits 75 neue Mitglieder gewonnen werden. Als Stern des Sports brachte dieses Engagement dem Verein zusätzlich 1000 Euro für die Vereinskasse ein.

Erster Sieger des mit 2000 Euro dotierten bronzenen Stern des Sports wurde der Verein magic-Sportkids Linden, der Sport für Kinder mit körperlichen Handicaps anbietet.

Der Preisübergabe für die drei Erstplatzierten vorangegangen war die Nennung der Sieger der 200-, 400- und 600-Euro-Spenden. Alle 51 Teilnehmer konnten sich am Ende über eine Urkunde und eine finanzielle Unterstützung freuen.

Umrahmt wurde der Abend von den Artisten »TJ-Wheels« und Kontorsionistin »Katrina«. TJ-Wheels zeigte eine Nummer der sogenannten Rola Rola Equilibristik. Er ban- lancierte dabei weit über der Bühne auf frei beweglichen Rollen. Später überzeugte er durch eine Rollschuh-Jonglage auf einer Mini-Halbpipeline, die ihm großen Applaus einbrachte. »Katrina« führte die Anwesenden in die Kunst der Kontorsion ein, eine Form der Akrobatik, bei der Verbiegungen des Körpers erfolgen, die für den Laien unerreichbar wirken.

Die weiteren Wetterauer Sieger sind: 600 Euro Preisgeld: 1. Wöllstädter Gymnastikverein 1976, Sport-Union Nieder-Florstadt.

400 Euro Preisgeld: Tisch-Tennis-Club Florstadt, Tennis-Club Wölfersheim. 200 Euro Preisgeld: Wetterauer Radwanderfreunde Florstadt, Tennisclub Rockenberg.

15 Jahre Poolbillard in Karben

In der Spitze und der Breite startet heute ein neues Saison-Abenteuer

(pv) Der 1. PBC Karben kann auf eine jetzt 15-jährige erfolgreiche Geschichte im Billardrestaurant Pool Planet am Spitzacker in Okarben zurückblicken. Schon fünf Jahre nach Gründung des Vereins war man in allen Spielklassen mit Mannschaften vertreten und konnte auch in Einzelturnieren hervorragende Erfolge verzeichnen. Allen voran Holger Gries, vor einigen Jahren Sportler des Jahres der Stadt Karben, und Andreas Leykamm – Besitzer des Restaurants Pool Planet – trugen zum Renomee des Billardsports in Karben wesentlich bei. Auf ihr Konto gehen deutsche Meisterschaften, Europameisterschaften und zuletzt durch Gries die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im 9-Ball.

Derzeit sind die Spitzenspieler des Vereins mit Holger Gries, Oliver Schuhmacher, Juri Pisklov und Rainer Scheffke in der Regionalliga vertreten und wollen im Aufstiegskampf für die 2. Bundesliga ein gewichtiges Wort mitreden. Auch im Damenbereich ist der Verein seit Jahren an erster Stelle durch Silvia Althaus, die auch 2. Vorsitzende des Clubs ist, auf hessischen und deutschen Meisterschaften hervorragend vertreten.

Sie gewann zuletzt gleich drei von vier möglichen Titeln bei den hessischen Meister-



Silvia Althaus (5.v.l.) war dreifache Titelträgerin bei der Hessenmeisterschaft. (pv)

schaften. Gleichzeitig ist das Spiellokal des Vereins beliebte Begegnungsstätte für Billardspieler, in der zur Zeit die Ausrichtung der hessischen Meisterschaften und weiterer Qualifikationsturniere seitens des Landesverbandes über Jahre praktisch abonniert ist sowie regelmäßige Trainingseinheiten durch

Fußball

Sportehrenpreis für Heinz Vetter

Wetteraukreis zeichnet Funktionär aus Nidda-Kohden aus – »Großes Engagement«

(pv) Mit dem Sportehrenpreis des Wetteraukreises des Jahres 2012 wird der Fußballfunktionär Heinz Vetter aus Nidda-Kohden ausgezeichnet. Das hat Landrat Joachim Arnold mitgeteilt.

Heinz Vetter wurde 1934 geboren und ist von Jugend an dem Fußball verbunden. Seine sportliche Laufbahn begann er in den 50er Jahren beim SC Teutonia Kohden. Schon als aktiver Spieler war er Spielausschussvorsitzender und bis 1991 auch erster Vorsitzender seines Fußballvereins.

Beruflich war Heinz Vetter in seiner Heimatstadt Nidda als Abteilungsleiter des Ordnungsamtes mit den Bereichen Recht und Gesetz befasst. Daher lag es nicht fern, dass er Mitglied des Kreisrechtsausschusses wur-

de. Seit 1987 ist Heinz Vetter Kreisrechtswart und seit 1996 Beisitzer im Bezirksrechtsausschuss als stellvertretender Bezirkswart.

Noch im Februar dieses Jahres hat Heinz Vetter als ältester Einzelrichter am Regional-sportgericht den Bezirk Frankfurt/West übernommen.

Wie Landrat Joachim Arnold mitteilte, habe sich die Jury für den Sportehrenpreis des Wetteraukreises für Heinz Vetter entschieden, weil er als ehrenamtliches Mitglied in Verband und Verein mit außerordentlichem Engagement tätig sei. »Heinz Vetter ist jemand, auf den man sich verlassen kann, der da ist, wenn man ihn braucht, ohne viele Worte um sich zu machen«, so Landrat Arnold in seiner Würdigung.

Golfclub Bad Nauheim

Dr. Reuter und Spiegelberg siegen



Von links: Spielführer Sieghard Höhne, die beiden Vizemeister Günther Korschake und Gertrud Schubert, die Meister Dr. Ursula Reuter und Günter Spiegelberg, die Drittplatzierten Helga Laboy und Klaus Hölzer. (Foto: ch)

(ch) Bei den Senioren-Meisterschaften des Bad Nauheimer Golfclubs ging es diesmal spannend zu wie bisweilen auf der Profitour: Erst im Stechen auf dem ersten Extraloch konnten die beiden Titelträger ermittelt werden. Dies waren bei den Seniorinnen Dr. Ursula Reuter, die damit ihren Vorjahreserfolg wiederholte, bei den Senioren konnte sich Günter Spiegelberg erstmals in die Siegerliste eintragen.

Zwei Tage lang lieferten sich die Akteure spannende Wettkämpfe, insbesondere beim »stärkeren Geschlecht« war es bis zum Schluss eng. Mit einer fulminanten Runde von 73 Schlägen (fünf über Platzstandard) hatte sich Ronald Henneke an die Spitze des Feldes gesetzt, zwei Schläge vor Günter Spiegelberg, fünf vor Alwin Schmidt und bereits sechs vor Titelverteidiger Rolf Knihs. Allerdings konnte »Longhitter« Henneke am zweiten Tag, als ihm der Wind zu schaffen machte, nicht mehr an seine Leistung anknüpfen, so dass sich bis zum 36 Loch ein Zweikampf zwischen Günter Spiegelberg und Günther Korschake (mit einer 77 die beste Runde am zweiten Tag) entwickelte. Und da stand es pari, so dass ein Stechen auf der Bahn 1 die Entscheidung bringen musste. Hier hatte Spiegelberg das glücklichere Händchen und durfte erstmals in seiner Karriere den Wanderpokal in Empfang nehmen.

Fast hätte noch Klaus Hölzer ins Geschehen eingegriffen, der sich mit einer 78 den dritten Rang sicherte.

Bei den Seniorinnen war es von vorne herein abzusehen, dass es einen Zweikampf zwischen Dr. Ursula Reuter und Gertrud Schubert geben würde. Beide spielten an beiden Tagen exakt die gleichen Runden von 83 bzw. 84 Schlägen, so dass auch hier ein Stechen entscheiden musste. Dabei setzte sich die aufgrund ihres Handicaps favorisierte Dr. Reuter durch. Lange konnte auch Helga Laboy mit den »Hauptdarstellerinnen« mithalten, letztlich landete sie aber mit nur drei Schlägen Rückstand auf dem dritten »Bronzeplatz«.

Endergebnis Senioren: 1. Günter Spiegelberg 156 Schläge (75/81), 2. Günther Korschake 156 (79/77), 3. Klaus Hölzer 158 (80/78), 4. Alwin Schmidt 161 (78/83), 5. Ronald Henneke 162 (73/89), 6. Rolf Knihs 163 (79/84). – Seniorinnen: 1. Dr. Ursula Reuter 167 (83/84), 2. Gertrud Schubert 167 (83/84), 3. Helga Laboy 170 (84/86), 4. Rosemarie Schreiber 179 (90/89), 5. Angelika Weiß 182 (94/88). – Daneben wurden auch in zwei Vorgabeklassen Nettopreise vergeben: Klasse A: 1. Günter Korschake 134, 2. Ralf Pöpel 137, 3. Hans Werner Kiedrowski 138. Nettoklasse B: Helga Laboy 133, 2. Hartmut Keßler 135, 3. Dr. Wolfgang Lorbach 136.

Zweimal aus der Kreisklasse in die Bezirksliga mit Martin Bleek, Domenico Campese, Albert Klaus Ries, Bülent Uzun sowie Mario Dimattia, Frank Karp, Manuel Konrad, Markus Steinmeyer und zweimal aus der Bezirksliga in die Landesliga mit Silvia Althaus, Manfred Brandt, Roberto Garcia Simoi, Steffen Hodek, Martin Wagner sowie Thomas Ketzler, David Kirchner, Pierre Münch und Carsten Penkwitt stiegen die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler auf.

Noch zweimal in der Verbandsliga vertreten und mit einer dritten Mannschaft in der Landesliga, steht der 1. PBC Karben damit als einer der spielstärksten Vereine in Hessen zu Buche. »Ziel muss es jetzt sein, wieder in der hessischen Oberliga vertreten zu sein, aus der die erste Mannschaft in der vorletzten Saison sensationell erfolgreich den Durchmarsch zur Regionalliga schaffte«. Sowohl der 1. Vorsitzende Manfred Brandt wie auch Sportwart Dragan Gesovic-König sind sich sicher, dass dies in nächster Zukunft zu erreichen ist, zumal die zweite Mannschaft in den vergangenen zwei Jahren hier schon Erfahrung sammeln konnte. Am heutigen Samstag beginnt die neue Ligasaison mit dem ersten Verbandsspieltag.

den Landestrainer Michael Wahl stattfinden. Es ist eine der schönsten Spielstätten in Hessen.

Auch die Breite des Sports ist in Karben hervorragend vertreten. Allein im letzten Jahr waren vier Aufstiege bei neun gemeldeten Mannschaften zu verzeichnen.